

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträte zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 100.

Dienstag, den 26. August 1890.

56. Jahrgang.

4. Sitzung des Bezirksausschusses am 4. August 1890.

Der Bezirksausschuß beschäftigte sich zunächst mit den eingegangenen Gesuchen um Unterstützung für Volksbibliotheken, 14 an der Zahl; hierüber erstattete auftragsgemäß Herr Bezirksschulinspektor Richter gutachtlichen Vortrag und wurden demgemäß sämtliche Gesuche zur Berücksichtigung geeignet, auch die vom Herrn Referenten vorgeschlagenen einzelnen Unterstützungssummen angemessen befunden.

Zu der von Gottfried Ernst Marschner in Geising innerhalb Lauensteiner Flur beabsichtigten Stauanlage in der Mülglitz erteilte man unter gewissen Bedingungen, durch welche die gegen das Vorhaben Marschner's erhobenen Einwendungen für erledigt erachtet wurden, Genehmigung, ebenso bedingungsweise zu der Errichtung eines Cupolofens im Eisenwert Schmiedeberg.

Von den angebrachten Konzeptionsgesuchen wurden diejenigen der Wwe. Jappelt in Preshendorf und der Wwe. Richter in Hartmannsdorf wegen Erlaubniß zum Branntweinleinhandel, sowie diejenigen Jul. Körner's in Frauenstein (Rathsmühle), Gustav Herrmann's in Hänichen und Wwe. Auerwald in Lungkowitz um Konzeption zum Schanbetrieb, — in allen diesen Fällen handelte es sich um bloße Uebertragung bereits bestandener Konzeptionen — genehmigt, dagegen diejenigen der Wwe. Blätner in Schmiedeberg und Friedrich Rabner's in Glashütte wegen Branntweinleinhandels — ebenfalls bloße Uebertragung — abgelehnt, da man ein Bedürfnis zu deren Fortbestand nicht anerkennen vermochte; auch wies man aus gleichen Gründen die Gesuche Philipp Günther's in Kreischa und Traugott Glauch's in Glashütte um Neukonzeption zum Branntweinleinhandel ab, ersteres Gesuch auch insoweit es sich um Erlaubniß zum Verkauf von denaturirtem Spiritus handelte, da der bestehende Bestimmung zufolge nur Konzeption zum Handel mit Spiritus im Allgemeinen, nicht aber speziell für gedachte Art von Spiritus erteilt werden könne.

Die erbetene Dispensationserteilung zu Grundstücksabtrennungen bei Fol. 25 von Gombfen und Fol. 1 von Fürstenwalde erachtete der Bezirksausschuß für unbedenklich.

Dem Gesuche von Bewohnern des Ortsteils Wienenmühle wegen besonderer Vertretung im Gemeinderathe von Rechenberg vermochte man nach Prüfung der einschlagenden Verhältnisse keine Berücksichtigung zu Theil werden zu lassen.

Auch beanstandete man die Anerkennung der Nothwendigkeit des in Antrag gekommenen Verlegungsbau des Kommunikationsweges Hödendorf-Dorfhain mit Rücksicht auf die vorhandene gute Wegeverbindung über die Krone.

Der Rekurs des Rectors Förster in Altenberg in Sachen seiner Einschätzung zu den städtischen Anlagen konnte von dem Bezirksausschuß als begründet nicht erachtet werden.

Anlangend die vom Dresdner Verein zum Schutz der Thiere vorgeschlagene Einführung einer allgemeinen „Ragensteuer“ zu dem Zwecke der Verminderung der Zahl der Ragen, bez. im Interesse der Erhaltung der Eingezügel u. s. w., so bezeichnete man eine solche Maßregel nach den hiesigen Verhältnissen weder für notwendig noch als praktisch durchführbar.

In der anderweit zur Verathung gestellten Angelegenheit, betreffend die Regelung der Gemeindezugehörigkeit der von den Baumeistern Schmidt und Rückling angekauften Bärenburger forstfiskalischen Grundstücke bei Rippsdorf, entschied sich der Bezirksausschuß nunmehr auf Grund weiterer Verhandlungen hierüber für Einbeziehung gedachter Grundstücke in den Gemeindebezirk Rippsdorf.

Das Ortsstatut der Stadt Altenberg, betreffend die Pensionirung der Gemeindebeamten, wurde — mit

Ausnahme einer unzulässig erscheinenden und daher abzuändernden Bestimmung — genehmigt.

Das anderweite Gesuch der Gemeinde Zinnwald wegen Uebernahme der Bezirksstraße Geising-Zinnwald in die Unterhaltung des Bezirks war schon der Konsequenzen halber wieder zurückzuweisen.

Nachdem schließlich noch die Vorschläge des Herrn Vorsitzenden, Oberregierungsrathe Amtshauptmann von Reisinger über Vertheilung der eingegangenen Privatunterstützungsgelder sowohl, als der von der kgl. Staatsregierung bewilligten Unterstützungssumme von 7700 M. an die durch die vorjährigen Unwetter geschädigten Grundstücksbesitzer vom Bezirksausschuß genehmigt und noch einige Bezirksvermögenssachen erledigt worden waren, wurde die Sitzung geschlossen.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 25. August. In der am vergangenen Sonnabend stattgefundenen Versammlung des Bezirkslehrervereins Dippoldiswalde erstattete zunächst der Vorsitzende, Herr Kantor Hellriegel, Bericht über die bezüglich des Dippoldiswalde-Wildbruffer Antrags in den einzelnen Bezirksvereinen erfolgten Kundgebungen und ging dann zu den vom Vorstande des Allgemeinen Sächsischen Lehrervereins zur Beförderung empfohlenen Themen: Verhältnis des Konfirmandenunterrichts zum Religionsunterricht in der Volksschule, Eintheiligkeit in der Censurertheilung, einheitlicher Schreibstiftus, über. Für das erste Thema hatte Herr Schuldirektor Rasche, für das zweite Herr Lehrer Budel das Referat übernommen, während es bei dem dritten Thema in seiner Selbstverständlichkeit weder eines solchen, noch einer Debatte bedurfte. Bezüglich des Konfirmandenunterrichts hielt man die Beibehaltung desselben, ebenso aber auch eine Neuregelung seines Verhältnisses zum Katechismusunterrichte der Schule für geboten. Bezüglich der Censurertheilung war man für Zulässigkeit von Zwischengraden in den Hauptcensuren, Erlass der Ziffern in den Sittencensuren durch Worte, und instruirte zugleich den Delegirten, wie auf eine einheitliche Herstellung der Censurbücher, so auch der durch einige Rubriken zu vervollständigenden Formulare für Entlassungszeugnisse hinzuwirken. Schließlich zeigte Herr Schuldirektor em. Engelmann als Erinnerung an Basedows 100jährigen Todestag das seiner Zeit epochemachende „Elementarwerk“ sammt dem dazu gehörigen Bilderatlas vor. Vor also die stattgehabte Versammlung des Anregenden Mancherlei, so ist zu bedauern, daß dieselbe nicht zahlreicher besucht war.

Das gestrige Concert der vollständigen Kapelle des sächs. 4. Infanterieregiments Nr. 103 hatte den Garten des Schießhauses vollständig gefüllt, es mußten sogar von auswärts und aus der Schützenhalle sämtliche vorhandenen Stühle und Bänke requirirt werden, um der unerwarteten Nachfrage zu genügen. Zu diesem Massenbesuche gab es verschiedene Gründe. Zunächst übte ein vollbesetztes Militärorchester im freien Gartenraume an sich eine besondere Zugkraft aus; zudem geht der Kapelle des 103. Regiments ein vortheilhafter Ruf voraus, und endlich ist der Leiter derselben, Herr Musikdirektor Siegelt, einem großen Theile des Dippoldiswaldaer Publikums persönlich bekannt von der Zeit her, wo er unter der Leitung des Stadtmusikus Fischer hier seine ersten Studien als junger Musiker gemacht hat. Die den Leistungen des Corps entgegengebrachten Erwartungen wurden denn auch vollständig befriedigt, wovon der laute Beifall der Zuhörer Zeugniß gab. Der Solo-Vortrag des Herrn Stöber lehrte uns außerdem einen virtuosen, sein Instrument mit Geschmac behandelnden Pflöckbläser kennen, auch das aus Pflöck, Trompete, Tenorhorn und Posaune zusammengesetzte Quartett war in Reinheit, Vortrag und Zusammenspiel ganz vorzüglich. Hoffentlich ist die Kapelle mit dem Extrage des Con-

certs ebenso zufrieden, als die Zuhörer es mit den Leistungen derselben waren.

Der Viehmarkt am vergangenen Freitag war so schwach besucht, wie seit Jahren nicht; bereits in den späteren Vormittagsstunden war der Markt wieder völlig geräumt.

Das Reiterschießen der hiesigen Schützen-gesellschaft wird am nächsten Sonntag Nachmittag abgehalten werden.

Der Bericht über die letzte Stadtverordneten-sitzung in heutiger Nummer giebt Auskunft über die in dieser Woche zu erwartende Einquartierung.

Frauenstein. In seiner Sitzung am 18. August hat der Chemnitzer Rath beschlossen, Herrn Diakonus Fr. E. Böhme hier mit für die Diakonatswahl zu St. Jakobi in Vorschlag zu bringen.

Glashütte. In der Nacht zum Sonntag wurde hier an der Mülglitzstraße ein Baumfrevel verübt, indem unterhalb der Stadt bei drei Bäumen, und oberhalb der Stadt bei ebensoviel die Krone abgeschnitten, bez. abgebrochen wurde. Wie Fuhrleute versicherten, sollen an der Mülglitzstraße bis Dohna und dann bei Bärenheide noch mehrere Bäume ihrer Krone beraubt worden sein. Hoffentlich werden die Thäter bald gefunden.

Das Ganturnen des Mülglitzthalgaues am Sonntag war von ca. 50 auswärtigen Turnern besucht, denen sich ca. 70 hiesige Turner und Jünglinge angeschlossen. Der stattliche Zug bewegte sich vom Kaiserhof nach dem so prächtig gelegenen Turnplatz. Nach der vom Vorsteher des hiesigen Turnvereins, Herrn Kantor Müller gehaltenen Ansprache begannen Eisenstabübungen, an welchen sich ca. 80 Turner beteiligten. Die auswärtigen Turner hatten hierauf Geräthturnen, hieran schloß sich das Ordnungs- und Geräthturnen des hiesigen Turnvereins. An dem nun folgenden Preisturnen beteiligten sich fast nur hiesige Turner. Ein kleiner Kommerz auf dem Turnplatz beschloß das Turnen, worauf der Einzug Abends 7 Uhr erfolgte. Ein stark frequentirter Ball im Kaiserhof brachte den flotten Turnern nach gethaner Arbeit auch das nöthige Vergnügen.

Kreischa. Die 7 Mitglieder unseres Gesangsvereins, welche das 4. deutsche Sängerbundesfest mit durchlebt haben, sind, reich an Erlebnissen und mit Geschenken beladen, wieder aus Wien heimgekehrt.

Der hiesige Wasserleitungsbau schreitet rüstig vorwärts und wird die Leitung in ca. 14 Tagen der allgemeinen Benutzung übergeben werden können.

Lungkowitz. Der hier bestehende Turnverein beabsichtigt, das Sedanfest in echt patriotischer Weise, durch Gesänge, Deklamationen, patriotische Ansprachen, zu feiern. — Die Festlichkeit soll in der Turnhalle abgehalten werden.

Possendorf. Nächsten Sonntag, den 13. S. n. Trin., nehmen die früh 7 Uhr beginnenden Gottesdienste in diesem Jahre wieder ihr Ende.

Infolge des theilweise günstigen Erntewetters in vergangener Woche konnte der noch auf den Feldern lagernde Hafer größtentheils in die Scheune gebracht werden; die Getreideernte ist nun in unserer Gegend als beendet zu betrachten. Aushaltend schöne Witterung würde den Delonomen, wegen der nun herannahenden Grummet-Ernte, recht erwünscht kommen.

Hänichen. Für die exakte gute Haltung, welche der hiesige Turnverein anlässlich der kürzlich stattgefundenen Fahnenweihe des Turnvereins Sittersee gezeigt hat, wurde demselben von einem Herrn ein Geschenk von 10 Mark nachträglich überreicht.

Die Mitglieder des Gebirgsvereins „Goldene Höhe“ beabsichtigen, Mittwoch einen Wanderabend nach Possendorf zu unternehmen und soll die gesellige Vereinigung im hiesigen Schumann'schen Gasthause stattfinden.